

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Martinistr. 31/33, 20251 Hamburg | Tel. 040 462326 | info@spd-fraktion-nord.de

3. Dezember 2014

Gemeinsamer Antrag

An die Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Inklusionsbeirat –

UN-Konvention „Rechte von Menschen mit Behinderung“ konsequent umsetzen!

Eine inklusive Gesellschaft muss auf allen Ebenen gedacht werden. Daher ist die konsequente Umsetzung der UN-Konvention „Rechte von Menschen mit Behinderung“ unabdingbar. Jedem Menschen sollen die Rahmenbedingungen für die selbstbestimmte Teilhabe an allen Lebensbereichen ermöglicht werden. Dies betrifft unter anderem die Bereiche Wohnen, Arbeit, Mobilität und Freizeitgestaltung.

Laut Statistikamt Nord sind gut 7 Prozent der Hamburger Bevölkerung schwerbehindert (Grad der Behinderung von mindestens 50) [1]. Besonders betroffen sind Personen ab 55 Jahren.

Um die Bedürfnisse und Interessen von Menschen mit Behinderungen noch besser bei den bezirklichen Planungen berücksichtigen zu können, hat die Bezirksversammlung Wandsbek im Jahr 2012 einen Beirat für Menschen mit Behinderungen eingerichtet. Dieser *Inklusionsbeirat* berät die Bezirksverwaltung und Bezirksversammlung zum Beispiel bei der Planung von Bauvorhaben und Belangen der sozialen Stadtentwicklung. Der Beirat in Wandsbek hat folgende Aufgaben und Ziele:

„Aufgabe des Beirates soll es sein, die Interessen aller im Bezirk lebenden Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen zu vertreten.

Der Beirat soll

- 1. aktiv zu einer behindertengerechten Kommunalpolitik beitragen,*
- 2. den Kontakt zu den Behindertenorganisationen pflegen und*
- 3. als Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen dienen.“ [2]*

In Hamburg-Nord besteht ein solcher Inklusionsbeirat bisher noch nicht. Daher soll der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration über die Einrichtung eines Inklusionsbeirats beraten. Ziel der Prüfung soll es sein, die Arbeitsweise des Beirats in Wandsbek kennen zu lernen und mit den Verbänden in Hamburg-Nord zu eruieren, ob die Einrichtung in Hamburg-Nord zweckgemäß ist. Sollte der Beirat eingerichtet werden, könnte den Mitgliedern des Inklusionsbeirats - analog zum bestehenden Senior/innenbeirat - ein ständiger Sitz als beratendes Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration angeboten werden.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. In die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Integration im April 2015 soll der Vorsitzende des Inklusionsbeirates des Bezirkes Wandsbek als Referent eingeladen werden, um von der Arbeit des Inklusionsbeirats in Wandsbek zu berichten.
2. Zu dieser Sitzung sollen ebenfalls Institutionen und Selbsthilfeverbände aus dem Bereich Inklusion (z.B. Stiftung Alsterdorf) eingeladen werden und Stellungnahmen abgeben, ob sie die Einrichtung eines Inklusionsbeirats in Hamburg-Nord begrüßen würden.
3. Auch sollen die Verwaltung, der Senior/innenbeirat sowie die Runden Tische Integration (diese als Vertretung auch von behinderten Menschen mit Migrationshintergrund) um eine mündliche oder schriftliche Stellungnahme gebeten werden.
4. In der Juni-Sitzung sollen die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Integration der Bezirksversammlung ein Meinungsbild zur Schaffung eines Inklusionsbeirats zur Kenntnis geben.

Michael Werner-Boelz
Alexandra Blöcker
und GRÜNE Fraktion

Thomas Domres
Angelika Bester
und SPD-Fraktion

[1] www.statistik-nord.de/uploads/tx_standdocuments/SI12_115.pdf

[2] sitzungsdienst-wandsbek.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=12235; weitere Informationen zum Inklusionsbeirat im Bezirk Wandsbek: <http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/4327612/2014-06-16-berufung-mitglieder-inklusionsbeirat-wandsbek/>